

# Sozial- und Gesundheitsbericht- erstattung

# Sozial- und Gesundheitsberichterstattung in Bochum

- 2008 Einstieg in systematische Sozial- und Gesundheitsberichterstattung
- Integrierter Ansatz Gesundheit und Soziales
- Produkte Gesundheitsberichterstattung
  - Basisgesundheitsbericht alle 3 Jahre
  - Spezialgesundheitsberichte nach Anlass
- Produkte Sozialberichterstattung
  - Sozialbericht alle 3 Jahre, wechselndes Schwerpunktthema
  - Bochumer Ortsteile kompakt jährlich

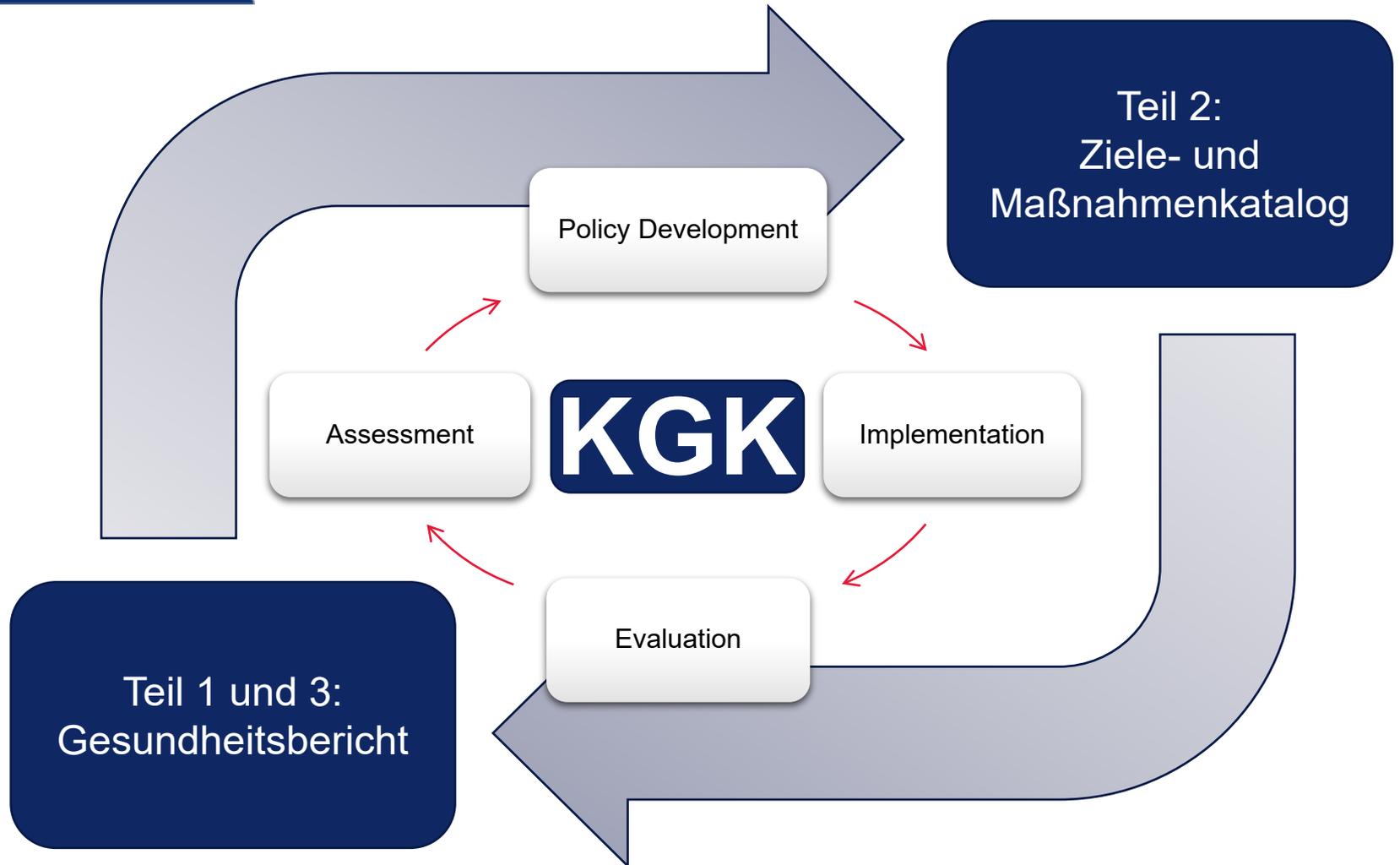
# Gesundheitsbericht- erstattung: Ausgangspunkt

- Anfragen anderer Ämter und Akteure
  - für Daten für Planungsprozesse
  - für soziale/gesundheitsförderliche Projekte im Rahmen von ISEKs
  - ...
- ÖGDG NW:
  - Kommunale Gesundheitskonferenzen, Ortsnahe Koordinierung (§§ 6, 24)
  - Kommunale Gesundheitsberichterstattung (§§ 6, 21)
  - Mitwirkung an Planungen (§ 8)

# Gesundheitsberichterstattung: Grundidee + Entwicklung

- Grundideen:
  - Informationspool, auch für andere Ämter und Dezernate/ Akteure/ Politik
  - Kleinräumigkeit
  - Planung gezielter Maßnahmen/  
Gezielter Einsatz von Ressourcen (**Haushaltslage!**)
  - Kommunikation über Daten herstellen
- Entwicklung:
  - Beitritt Gesunde Städte Netzwerk
  - Fachplan Gesundheit

# Fachplan Gesundheit



# Fachplan Gesundheit

---

## Vorentscheidungen:

- Fachplanung als (datenbasierten) Kommunikationsprozess denken
- In Koalitionen denken
- Räumlich denken
  - Gesundheitsförderliche Aktivitäten vorrangig an Orten erhöhter kommunaler Aktivität

# Was braucht's?

- Politischen Rückenwind  
(Beitritt Gesunde Städte Netzwerk)
- Verständnisvolle und interessierte Vorgesetzte
- Kommunikationsnetzwerke
- Verbesserte Daten (kleinräumig, alle Altersstufen, ambulant, ...)
- Hinreichende personelle und finanzielle Ressourcen
- Zeit

# Vier Thesen zu integrierten Planungsprozessen

---

- Alle kommunalen Planungen haben eine gesundheitliche Dimension. Diese Dimension ist im ämter- und dezernatsübergreifenden Dialog bewusst zu machen. (KGK und andere Austauschgremien)
- Voraussetzung für ein gemeinsames Verständnis der gesundheitsförderlichen Dimension von Planungsprozessen ist ein grundlegendes Verständnis der je anderen Planungsbereiche, ihrer Sprache, Methoden und Arbeitsrhythmen. Dies zu entwickeln benötigt Zeit.
- Die Verantwortlichkeiten für Planungsprozesse sind sinnvollerweise und qua Gesetz einzelnen Planungsbereichen zugeordnet. Die anderen Planungsbereiche haben sich in diesem Zusammenhang als Dienstleister zu verstehen.
- Gegenseitige Information und Transparenz sind grundlegend für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Hierfür müssen Formate geschaffen werden.

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

[www.bochum.de/sozialberichterstattung](http://www.bochum.de/sozialberichterstattung)

<https://www.bochum.de/Gesundheitsamt/Gesundheitsberichterstattung/Gesunde-Stadt-Bochum>